

Ästhetische Eigenzeiten. Zeit und Darstellung in der polychronen Moderne Internationale Sommerschule des DFG-Schwerpunktprogramms 1688

Friedrich-Schiller-Universität Jena, 23.–29. August 2015, Senatssaal

Das DFG-Schwerpunktprogramm 1688 „Ästhetische Eigenzeiten. Zeit und Darstellung in der polychronen Moderne“ bezieht sich in seinem leitenden Forschungsinteresse auf das Verhältnis von Zeit und Darstellung. Es geht davon aus, dass Zeit erst als dargestellte Zeit Realität gewinnt und untersucht besonders, aber keineswegs ausschließlich am Beispiel der Literaturen und Künste, wie Zeitlichkeit in ihrer kulturellen und historischen Vieldeutigkeit und Vielbestimmbarkeit erfahrbar gemacht und reflektiert wird. Eine ausführliche Beschreibung des Ansatzes und des Forschungsprogramms findet sich unter: www.aesthetische-eigenzeiten.de.

Vom 23. bis 29. August 2015 veranstaltet das SPP „Ästhetische Eigenzeiten“ an der Friedrich-Schiller-Universität Jena eine Sommerschule, in der bis zu 20 DoktorandInnen und PostdoktorandInnen ihre Forschungsvorhaben vorstellen und gemeinsam mit ‚ExpertInnen‘ aus den Gebieten der Literatur-, Kunst- und Kulturwissenschaften sowie der Philosophie über Fragen von ‚Zeit‘ und ‚Eigenzeit‘ diskutieren können. Hierfür werden auf der Sommerschule zum einen die ‚ExpertInnen‘ mit Vorträgen und textbasierten Lektüre-Workshops wichtige Anregungen vermitteln, zum anderen werden die TeilnehmerInnen in Kurzvorträgen und anschließenden ausführlichen Diskussionen ihre Projekte vorstellen.

Als ExpertInnen werden bei der Sommerschule anwesend sein:

Jun.-Prof. Dr. Amalia Barboza (Theorien und Methoden der Kulturwissenschaften)

Prof. em. Dr. Dr. h.c. Karen Gloy (Philosophie)

Prof. Dr. Johannes Grave (Kunstgeschichte)

Prof. em. Dr. Hans-Thies Lehmann (Theaterwissenschaft)

Prof. em. Dr. Günter Oesterle und Dr. Ingrid Oesterle (Germanistik)

Die Sommerschule richtet sich an DoktorandInnen und PostdoktorandInnen, die sich in ihren Qualifikationsschriften zentral mit Fragestellungen der Darstellung von ‚Zeit‘ und ‚Eigenzeit‘ auseinandersetzen und an einer interdisziplinären, kulturwissenschaftlich geprägten Diskussion ihrer Projekte interessiert sind.

Vorausgesetzt wird die Bereitschaft und Möglichkeit, an der gesamten Sommerschule teilzunehmen. Für die Unterbringung ist gesorgt, die Kosten für Reise und Unterbringung werden vom SPP „Ästhetische Eigenzeiten“ übernommen.

Bewerbung

Um sich für eine Teilnahme an der Sommerschule zu bewerben, senden Sie bitte folgende Unterlagen bis zum 31. März 2015 per E-Mail an die unten angeführten Organisatoren:

eine Skizze des Projekts, das Sie an der Sommerschule vorstellen wollen (1-2 Seiten),
einen etwa einseitigen tabellarischen Lebenslauf
sowie gegebenenfalls eine Publikationsliste.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an Helmut Hühn (h.huehn@uni-jena.de) oder Michael Bies (michael.bies@germanistik.uni-hannover.de).

Kontakt

Dr. Helmut Hühn
Friedrich Schiller-Universität Jena
Forschungsstelle Europäische Romantik
Frommannsches Anwesen
Fürstengraben 18
07743 Jena

Tel.: 0 36 41 / 931 196
h.huehn@uni-jena.de

Dr. Michael Bies
Leibniz Universität Hannover
Deutsches Seminar
Königsworther Platz 1
30167 Hannover

Tel.: 0511 / 762 8045
michael.bies@germanistik.uni-hannover.de